

## Graudenzener Zeitung.

## General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Preis: Täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenz in der Expedition, und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1.80 Mk., einzelne Nummern 15 Pf.  
 Anzeigenpreis: 15 Pf. die Zeile für Privatanzeigen aus dem Reg.-Bez. Marienwerder sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, im Restantentheil 60 Pf.  
 Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Proffert beide in Graudenz. Druck und Verlag von G. u. v. R. S. Buchdruckerei in Graudenz.  
 Brief-Adresse: „An den Gefelligen, Graudenz.“ Telegr.-Adr.: „Gefellige, Graudenz.“



Anzeigen nehmen an: Bielefeld: P. Gonschiorowski, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., Christburg: H. W. Rindorf, Dirschau: C. Gopp, Dt. Eslau: D. Barthold, Gollub: D. Aussen, Krone Br.: E. Köhler, Kulmsee: P. Haberer, Lauenburg: M. Jung, Liebenau: C. v. A., Traunau: Marienwerder: A. Sauer, Weidenburg: P. Müller, G. Mey, Remmelt: J. Köpfe, Orlowe: P. Witting u. H. Albrecht, Neuenburg: S. Schmal, Rolbenberg: S. Wolter u. Reichel, Erped. Soldau: „Blode“, Strasburg: A. Fuhrig

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

### Abonnements-Einladung.

#### Das Leben ist ein Kampf,

selten ist aber das öffentliche Leben derart von Kämpfen der verschiedensten Art durchwühlt worden, wie in diesem, nunmehr seinem Ende zuneigenden Jahre. Ueberraschungen mancherlei Art wird zweifelsohne das neue Jahr bald am Anfang, in den ersten Monaten, bringen. Das Kalenderjahr schließt zwar mit dem 31. Dezember ab, aber die Ereignisse, ihre Ursachen und ihre Folgen, lehnen sich nicht an die bürgerliche Zeitrechnung.

Im **Parlamente** stehen wichtige und für jeden Staatsbürger folgenschwere Entscheidungen bevor. Die **Steuerreform**, an der die Kommunen wie der Einzelne das größte Interesse haben, werden aus der Kommission des Abgeordnetenhauses in unveränderter Gestalt auftauchen und von neuem viel Stoff der Erörterung bieten. Die **Capriotti'sche Militärvorlage** in ihrem ganzen Umfang und Inhalt kann als geklärt angesehen werden, aber nur die erste Berathung der Vorlage ist beendet, in dem Schooße der Militär-Kommission wird emsig gearbeitet werden, um zu einer Verständigung zu gelangen. Eine Reichstags-Mehrheit ist nur da für diejenige Erhöhung der Rekrutenziffer und Kosten, welche erforderlich ist, um bei gesetzlicher zweijähriger Dienstzeit die jetzige Friedenspräsenz zu erhalten. Die Regierung wird entweder ihre Forderungen herabmindern lassen müssen oder zur **Auflösung** des Reichstages schreiten und da würde ein Wahlkampf entfesselt werden, wie ihn das deutsche Reich noch nicht erlebt hat. Denn die **Unzufriedenheit** im Lande ist ungemein groß, wie die letzten Ergänzungswahlen mit zum Theil erschreckender Deutlichkeit Jedermann gezeigt haben. Die Unzufriedenheit entspringt keiner Laune, sondern sie hat ihren Ursprung in dem Erlaß oder auch Nichterlaß von **Gesetzen**. Auf dem Gebiete der **Gesetzeskunde** kann sich außer den Fachjuristen der Staatsbürger nur durch eine täglich erscheinende Zeitung orientieren, die ihn über das Werden der Gesetze im Parlament stets auf dem Laufenden erhält, ihm die fertigen Gesetze vorträgt und ihm die Möglichkeit in ganz besonderem Maße gewährt, die Erfahrungen in der Praxis zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Das „**Rechtshuch**“ des Gefelligen wird wie bisher den Lesern des Gefelligen als werthvolles Nachschlagebuch und Führer durch die Gesetze dienen.

Die **sozialen Fragen** der Zeit werden als Salbivortrag in das Hauptbuch des neuen Jahres übertragen und gar manche Erörterung ruhiger und heftiger Art wird sich an diesen großen Posten knüpfen. **Sozialismus** und **Antisemitismus** werden, nach den Ereignissen der letzten Monate zu schließen, im neuen Jahre sich mächtig rühren. Die **Standal-Affairen** in verschiedenen Ländern, wie z. B. der Panama-Standal in Frankreich, sind noch nicht mit dem Schluß des Jahres zu Ende. Neue Enthüllungen stehen bevor und mancher Krach in der modernen Gesellschaft wird soziale Krebschäden elektrisch beleuchten. Der „**Gefellige**“ wird in den Wogen und Wirren der Zeit sich wie bisher als ruhiger Beobachter bemühen, gerecht zu sein und die Ereignisse **bündig** und **sachlich** dem Leser vorzuführen, damit er ein möglichst **getreues** Bild der Welt erhält.

Kurze und schnelle, aber vollständige und gemeinverständliche Uebersichten der Weltereignisse (Wichtiges durch Extrablatt), ausführliche Nachrichten aus den Ostprovinzen, haus- und landwirthschaftliche, sowie gemeinnützige Mittheilungen und dabei interessante Erzählungen nebst mannigfachem anderen Unterhaltungsstoff bilden den regelmäßigen Inhalt des „Gefelligen“.

Auch für das neue Vierteljahr haben wir mehrere vorzügliche Romane und Erzählungen aus der Feder bedeutender Schriftsteller erworben.

Im **Briefkasten** des „Gefelligen“ erhalten Abonnenten auf Rechts- und andere Fragen Auskunft.

Der „Gefellige“ kostet bei allen Postanstalten Deutschlands vierteljährlich **Mk. 1.80**, wenn man ihn in's Haus bringen läßt: **Mk. 2.20**.

Bei großer Mannigfaltigkeit und anerkannt sorgfältiger Bearbeitung seines Inhalts ist der „Gefellige“ nicht nur die **billigste**, sondern auch die bei weitem **verbreitetste** Zeitung der Provinz; die Auflage des Gefelligen beträgt fast **21000** Exemplare.

Der **Anzeigentheil** des „Gefelligen“ wird daher von Behörden und Privaten auch allseitig und mit bestem Erfolg benutzt.

#### Redaktion und Expedition des Gefelligen.

Der Weihnachtsfeiertag wegen erscheint der „Gefellige“ am Dienstag nicht. Die nächste Nummer erscheint Mittwoch (Dienstag Abend) zur gewöhnlichen Stunde. Die Expedition.

### Das Fest des Friedens und der Freude.

Zu Weihnacht 1892.

Wieder mit Flügeln, aus Sternen gewoben,  
 Senkst Du herab Dich, o heilige Nacht;  
 Was durch Jahrhunderte alles zerstoßen —  
 Du noch bewahrt Deine leuchtende Pracht!

Eine heilige Weihe durchfluthet zu Weihnachten das Erdreich überall, wo Christenmenschen ein Heim haben und ihre Seelen Kraft besitzen, sich frei zu machen, wenn auch nur für Stunden vom Staube des Tages. Die großen Kämpfe der Menschheit, der Wettstreit der idealen und materiellen Interessen zwischen den Einzelnen, das Ringen im harten Lebenskampf — alles das läßt sich selbst durch das erhabenste christliche Fest ja nicht aufhalten oder gar von der Erde entfernen, aber die Christen sollen wenigstens ein Weichen innehalten in der Hast und die Alten, die noch ein Herz haben, sollen werden wie die Kinder, die alle gern hören wollen von dem heiligen Christ, seiner großen Liebe und der Botschaft des Friedens, die der Heiland verkünden läßt der Welt des Kampfes seit nun fast zwei Jahrtausenden!

O Herr, von großer Huld und Treue,  
 O komme Du auch jetzt auf's Neue  
 Zu uns, die wir sind schwer verdirrt!  
 Roth war es, daß Du selbst hienieden  
 Kämiß, zu erneuern Deinen Frieden,  
 Dagegen sich die Welt empört!

Ja, sie empört sich gegen den Frieden! Häßliche Dinge haben wir besonders in der letzten Zeit erlebt. Teufelische Bosheit wendet Gift an drüben in Amerika in einem Kampf um das tägliche Brod, nicht wie Menschen, sondern wie Bestien bekämpfen sie sich; in der französischen Republik piagen Stumpengeister aufeinander und aus einem Meer von Korruption tauchen Giftzungen auf, die sich gegenseitig anzischen; Monarchien und Republiken rüsten und rüsten, Mordwerkzeuge, eins immer raffinirter wie das andere werden angehäuft und die verantwortlichen Führer der Völker sinnen, wie sie recht viele Kultur-Menschen zum Tode des großen Aneinanderprallens bereit haben; Klassenhaß und Massenhaß verwirrt viele Köpfe und verbärtet viele Herzen; das Lebens Noth erhebt ihr grimmig Haupt und gefüllt sich zu dem furchtbaren asiatischen Feinde, der die Winterquartiere bezogen hat! — Arme Menschheit, wie thut dir Friede und Freude so noth!

Kommt Alle, die ihr liegt verloren  
 Zu freudenloser Finsterniß!  
 Denn Jesus Christus ist geboren,  
 Es scheint das lichte Fest gewiß.  
 O Liebesglanz! O Lebensmorgen!  
 O wunderbarer Gotteschein!  
 Weg Sünden, Schmerzen, Zweifel, Sorgen!  
 Denn Jesus Christus will uns er sein!

Weihnachten ist das Fest des Friedens; wahrer Frieden, weichevolle, innerliche Stille, ist das Höchste, was den Menschen auf Erden beschieden ist. Vor allem aber ist Weihnachten auch das Fest der Freude, denn ihrem innersten Wesen nach ist die christliche Religion Freude, Freude der Erlösung, Freude der Gotteskindschaft. „Fürchtet Euch nicht, denn ich verkünde Euch große Freude“ — das ist der Gruß des Himmels an die Erde.

Es giebt eine Freude, die uns verflacht, die uns das Auge blendet gegen die Noth, die an Leib und Seele unserer Mitmenschen frißt, gegen die Pflicht, uns Opfer und Ent-sagungen aufzuwiegen, — eine solche Freude, mag sie sich angeblich auch nur auf alles Gute, Wahre und Schöne erstrecken, ist aber nicht die Freude der Religion; diese Freude des christlichen Evangeliums gründet sich allein auf Gott und die Liebe zu dem Nächsten, sie macht das Menschenherz stiller, weicher, wärmer, fester und ernster. Um diese Freude, die frohe Botschaft des Weihnachtstfestes, zu gewinnen, dazu bedarf es nicht der Schulung des Verstandes, nicht der Sättigung mit den Kulturgütern unserer Zeit, sondern lediglich eines schlichten empfänglichen Sinnes. Diese Schlichtheit des Geistes aber, die sich auf Weniges zu beschränken vermag, dieses Wenige aber bis in seine Tiefen zu erschöpfen strebt, diese Geistesrichtung, welche sich nicht von den Sorgen und Kämpfen des Tages hierhin und dahin jagen läßt, sondern Herr über alle Dinge des täglichen Lebens bleibt, und deshalb auch die göttliche Vaterhand in dem Wirrsaal des Lebens findet, — diese einfache schlichte Gesinnung, der Boden, auf dem allein die Samenkörner der wahren Gottesfreude aufkeimen, ist unserer Zeit abhanden gekommen. Die Sorgen des Tages überwältigen uns, wir sind Sklaven, nicht Herren der Dinge um uns, wir müssen unsere Kraft zerplittern und verzetteln, die allgemeine Unruhe der Zeit schiebt ihre siebernde Hand nach uns aus, das Getriebe der Parteien bedrückt uns wie der Rärm rasselnder, schwirrender, saugender Maschinen, — wo sollen wir uns da sammeln, wo sollen wir da das stille Kämmerlein finden, worin man wenigstens einmal am Tage sich ganz losrennen kann von der Welt, um nur auf Gott seine Gedanken zu richten?

Nicht einmal die weltliche Freude, die Heiterkeit des Gemüthes kann aufkommen in solcher Zeit. Wir sind voll Pessimismus, Verzagttheit, Bitterkeit. In der Theorie preisen wir die hohen Güter der Geisteskultur, sprechen von ihrem messianischen Beruf, die Menschheit zu befreien und empor-zuheben, in Wirklichkeit aber fühlen wir uns oft genug als die Opfer der Kultur, verzweifeln im Stillen daran, daß in den Menschen der Wille zum Guten wohnt, daß die Formen

des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens einen idealen Werth haben, daß das persönliche Leben alle der Kämpfe, Mühsale und Widerwärtigkeiten werth sei. Schließlich verzichten wir, über alles dieses nachzudenken, die Wurzeln unseres Seins, welche in der Gesamtheit der Menschen ruhen, sterben ab, wir werden selbstständig, gleichgültig, kalt. An die Stelle des lebendigen Christenmenschen, der in Gott seine Kraft, seinen Trost und seine Freude findet, in jedem seiner Nächsten Christus ehrt und liebt, und vom Bergesgipfel herab das kleine Getriebe des Tages gelassen anschaut, tritt der verschlossene, vergräunte Alltags-mensch, der korrekt nach der bürgerlichen Rechtfchaffenheit lebt, aber innerlich fried- und freudlos seine Tage dahibringt. Da ist das Weihnachtstfest der rechte Tag zur Seeleneinkehr — das hohe Fest mit dem Banne der Hoffnung, das Fest mit dem Jubeln und Jauchzen der Kinder.

Steht' auf, die Sonne ist aufgegangen,  
 Es scheint das Jahr der Herrlichkeit —  
 O Seele, klinge dein Verlangen,  
 Hell kling' herein die neue Zeit!  
 Laß heut die frohe Kunde schallen  
 Weit über'n Erdenball ringsum!  
 Erlinge, singe, fände Allen  
 Der Menschheit Evangelium.

Der deutsche Tannenbaum, den alten Germanen ein Symbol für das unauflöbliche Walten der Gottheit in der todtten Natur und der Hoffnung des Frühlings inmitten des starren Winters, predigt uns Christen von dem Frühling den Christus in die Welt des Winters und des Todes gebracht hat, und der Lichterglanz an ihm, daß durch Christus Leben Licht und Liebe von neuem der Menschheit gegeben worden ist.

### Nothstand und Sozialdemokratie.

Im Reichstage beabsichtigt die sozialdemokratischen Abgeordneten eine Anfrage an die Regierung über die herrschende Arbeitslosigkeit zu richten, indessen lediglich, um bei dieser Gelegenheit, wie von der Partei selbst gegeben wird, die Nothwendigkeit des Achtstundentages in ein helleres Licht zu rücken. Man übersieht dabei, daß in Australien nicht weniger wie in Europa über Arbeitslosigkeit geklagt wird, obgleich dort der Achtstundentag ziemlich allgemein durchgeführt ist. Mit diesem Altheilmittel kommt man also nicht weit, aus einem Punkte ist die Arbeitslosigkeit überhaupt nicht zu kurieren. Besser sollte vor Allem der Arbeitsnachweis organisiert werden. So wird aus Kiel berichtet, daß die Unternehmer am Nordostseeanal von Holtensau bis Brunsbüttel nicht genügend Arbeiter finden können, nachdem die polnischen Arbeiter sich von der Cholerafurcht zum größten Theile haben vertreiben lassen. In der That waren Anfang Oktober an den Kanalbauten nur 5868 Arbeiter beschäftigt gegen mehr als 8000 im Sommer.

Gegenüber einer ganzen Reihe von Stadtverwaltungen ist bereits die Forderung erhoben worden, öffentliche Arbeiten, die für die nächste Zukunft beabsichtigt waren, ungekürzt in Angriff zu nehmen und diese Forderung hat auch, soweit es möglich war, Berücksichtigung gefunden. Auch das Reich und die Bundesstaaten haben mancherlei öffentliche Arbeiten zu vergeben, deren Ausführung zur Milderung der vielfach herrschenden Arbeitslosigkeit beizutragen werden kann. Ohne Zweifel wird in dieser Beziehung von allen beehrlichten Stellen Rücksicht und Entgegenkommen so viel wie irgend möglich bewiesen werden. Die „Natlb. Kor.“ weist bei dieser Gelegenheit zutreffend darauf hin, daß das gegenwärtige Darniederliegen unserer wirtschaftlichen Verhältnisse, der Druck auf dem ganzen nationalen Erwerbsleben zum großen Theil Schuld der Arbeiter selbst ist, welche nicht einsehen wollen, daß ihre Interessen mit denen der „Arbeitgeber“ eng verbunden sind. Die beständigen Kämpfe, welche die Industrie mit den Arbeitern zu führen hat, die daraus entpringende Unsicherheit aller wirtschaftlichen Verhältnisse, die wachsende Unsicherheit des Wettbewerbs auf dem Weltmarkt haben nicht wenig zu dem Darniederliegen unserer geammten Erwerbsthätigkeit beigetragen. Nimmt das Geschäft wieder einmal einen Aufschwung, so kann man sicher sein, daß alsbald Lohnstreitigkeiten und Arbeitseinstellungen sührend dazwischen treten und die Nugharmachung einer günstigeren Lage verhindern. Die Folgen sind dann notwendig wieder Einschränkungen der Produktion, Entlassungen von Arbeitern, Nothstand. Unter den eigentlichen Ursachen der Arbeitslosigkeit darf darum auch die sozialdemokratische Agitation nicht vergessen werden, welche erprießliche Verhältnisse in der industriellen Arbeiterwelt gar nicht mehr aufkommen läßt und damit die Grundlagen zerstört, auf denen die Wohlfahrt der Arbeiter selbst beruht.

Das möge sich die Arbeiterschaft heute am Feste des Friedens auch einmal gesagt sein lassen.

Die sozialdemokratische Parteileitung verliert die Abhaltung von Versammlungen der Arbeitslosen zu arbeiten. Die Herren Singer, Bebel und Liebknecht befürchten nämlich mit Recht, daß die armen Arbeiter wieder einmal zur Sprache bringen werden, wie behaglich so ein „Arbeiterführer“ lebt. In Berlin waren für den dritten Feiertag auch einige Versammlungen von Arbeitslosen geplant; aber die Parteileitung soll ein eigenhändliches Mittel gefunden haben, um dieselben unmöglich zu machen. Man arrangiert für die verschiedenen Bezirke je ein „Gefelliges“





Heute früh 4 Uhr entfiel uns der unerbitliche Tod nach kurzem, schweren Krankenlager meinen innig geliebten, guten Mann, unseren unvergesslichen, theuren Vater und Schwiegervater, den Lehrer (6612)

**Friedr. Morongowski**  
in seinem noch nicht vollendeten 55. Lebensjahre, was allen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen

Sablinen, 23. Dezbr. 1892.  
Die Hingebungen hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute Abend 8 1/2 Uhr erlöste der Tod von ihrem langen Leiden unsere unvergessliche, heißgeliebte Mutter, Großmutter Schwägerin und Tante, die Ww.

**Juliana Hett**  
geb. Wollenschläger im fast vollendeten 76. Lebensjahre, welches tiefgehend allen seinen Freunden und Bekannten hiebei besondere Meldung um stille Theilnahme bittend anzeigen.

Doffozyn, d. 23. Dezbr. 92.  
Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 28. Dezbr. Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Donnerstag Nacht, den 23. d. Mts., starb in Königsberg in der Klinik meine geliebte Frau, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante (6614)

**Emma Giese**  
geb. Schöneich  
was wir, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. d. Mts., um 1 Uhr Nachm. auf dem Kirchhofe in Nigwalde vom Trauerhause aus statt.

Nigwalde, den 23. Dezember 1892.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine Cylinderröhre ist in der Schützenstraße verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe bei Herrn R. Lofe abzugeben. (6679)

**Seifen u. Parfümerien**  
echte Eau de Cologne  
in großer Auswahl, aus nur reellen Fabriken, wohlthuend für die Haut und von angenehmem Geruch.

**Chocoladen und Cacao**  
schwarze u. grüne Thee's  
frisch, wohlschmeckend und preiswerth.

**Zur Kuchenbäckerei**  
empfehle alle Arten garantirt reiner Gewürze als: Zimmt, Nelken, Vanille, Cardamon, Muscatunk und Blüthe, ferner: Hirschhornsalz, Weisback, Rosenwasser, Citronen-Öl, erdichte Pomeranzenschalen, Citronat, geklärten Citronensaft.

Löwen-Apotheke, Drogen-Handlg.  
E. Rosenbohm, Graudenz.

**A. Ventzki**  
Maschinenfabrik  
Graudenz

Viehfutter  
Schnelldämpfer  
PATENT Ventzki

unvergleichlich in  
Leistung, bequem  
Handhabung und  
Billigkeit

Prospecte  
gratis u. franco

Grosse silb. Denkmünze  
der deutsch. Landwirtschaftsges.  
Königsberg i. Pr. 1892.

Heute früh 9 Uhr entfiel uns der unerbitliche Tod unsere liebe gute (6653)

**Armida**  
nach nur kurzem schweren Leiden im Alter von 9 Jahren 9 Monaten, was wir hiebei schmerz-erfüllt allen Freunden und Bekannten anzeigen.

Graudenz, 24. Dezbr. 1892.  
Albert Thiele und Frau  
Laura geb. Knabe.

**Statt besonderer Meldung.**

Die Verlobung ihrer Ältesten Tochter Minna mit dem Lehrer Herrn Karl Kühn zu Königsberg i. Pr. zeigen ergebenst an (6619)

Solbau, 24. Dezember 1892.  
Lehrer Isocher und Frau  
geb. Kempf.

Die Mitglieder der hiesigen Schuhmacher-Zinnung werden ersucht, bei der Beerdigung unseres Collegen

**Krüger**  
am ersten Feiertage Nachmittags 2 1/2 Uhr vor dem Trauerhause zu erscheinen.

**Der Vorstand**  
der Schuhmacher-Zinnung.

**Beamten-Wirtschafts-Verband.**  
Sperren-Karten zum Tivoli-Theater einzeln zu Duzend-Preisen bei Herren Fritz Kysor und Paul Schirmacher.

**Schützenhaus.**  
Ten 1. und 2. Feiertag:  
**Großes Concert.**  
Entrée 30 Pf.  
Dienstag, den 3. Feiertag:  
**Extra-Concert**  
verbunden mit  
**Präsent-Vertheilung.**

Jeder Besucher erhält eine Freinummer.

Zur Vertheilung gelangen 30 Gegenstände:

1. Preis eine silberne Schale,
2. Preis ein Photographie-Album,
3. Preis ein Baby-Wäcker.

Entrée 50 Pf. Billts hierzu im Vorverkauf a Stück 40 Pf. sind schon jetzt in den Casarinen-Handlungen der Herren Schintel u. Mielke zu haben.

Zur Ausführung gelangt an jedem Feiertage: (6591)

**Fröhliche Weihnachten**  
Großes Longemäße von Koedel. Solos für Klyophon, Flöte etc.

Anfang 7 1/2 Uhr.

**Drehmann.**

**Die Weihnachtsbescheerung**  
der Maschinenbauer und Metallarbeiter des Hirsch-Dunfer'schen Gewerk-Vereins findet am 1. Weihnachtsfeiertage, Nachmittags 5 Uhr, im „Burg Hohenzollern“ statt. Freunde u. Gönner werden hiezu freundlich eingeladen.

Die  
**Buch- u. Steindruckerei**  
von  
**Jul. Lewandowski & Hering**  
GRAUDENZ  
Marienwerderstraße 48  
empfeht sich zur Anfertigung in geschmackvoller Ausführung von  
Abrech- u. Visitenkarten  
Verlobungsanzeigen  
Einladungen etc.  
sowie  
Druck-Arbeiten jed. Art.

1/2 **Sand Salz gefunden.**  
Gegen Entlastung der Injektionskosten hier abzugeben. (6683)

Alt-Viennauer,  
den 21. Dezember 1892.  
Gemeindevorsteher Dastel.

Sämmtliche  
**Alee- u. Grasjämereien,**  
**Senf, Spörgel, Kümmel etc.**  
kauft  
**Max Scherf.**

**Hotel zum schwarzen Adler.**  
Sonntag, den 25. Dezember, erster Weihnachts-Feiertag:  
**Großes Concert**  
ausgeführt von der ganzen Kapelle  
des Königl. Infanterie-Regts. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14.  
NB. Es findet nur dieses eine Concert von der genannten Kapelle in den Weihnachts-Feiertagen statt.

Das Programm ist sehr gewählt und enthält unter Anderem:  
Große Fantasie aus „Cavalleria rusticana“ von Mascagni.  
In der Christnacht, Charakterstück von Hanckam.  
Fantasie Capriccio für Violine Solo von Wienertemps.  
Das Grab auf der Halde, Lied für Sopran Solo von Deiser.  
Fröhliche Weihnachten, Großes Potpourri von Koedel.  
In's Centrum und Kaiser-Walzer von Strauß.

Vorverkauf wie bekannt. (6913)  
Anfang 1/8 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf.  
**Nolte.**

Anfertigung  
sämtlicher Dekorationen  
u. Luxusmöbel.

**Mirass & Graudenz**  
Holzbildhauerei und Stuckwerkstatt.  
Zimmer- und  
Façaden-Stuckaturen.

Gegenstände zum Bemalen, Kerbschnitzen und Brennen.  
Original-Interieurs-Zeichnung, Neuheit!

**Börnische Grabenstr. 55.**

**Saargemünder und Vissaer Thonfliesen**  
**Wettlacher glasierte Wandplatten**  
officirt und halt sich auf Lager (6607)

**F. Esselbrügge, Graudenz**  
Baumaterialien- und Bedachungs-Geschäft.

**Heinrich Tilk Nachfolger**  
**THORN III**  
Inh.: Jos. Houtermans und C. Walter  
**Holzbearbeitungswerk.**  
Lager von  
geschnittenem Holz, Mauerlatten, Bohlen, Brettern, Schirrholz, rohen und bearbeiteten Bohlen und Fußboden-Brettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten und Latzen. (972)

Geflechte Fußleisten, Thürbekleidungen, Kleisten jeder Art, sowie sämtliche Tischlerarbeiten werden, wenn nicht vorräthig, in kürzester Zeit angefertigt

Kartoffelstärkefabrik Bronislaw, Kreis Estrelno, kauft jedes Quantum

**Kartoffeln**  
ab Bab-Nallon. (5808)

**Tod d. Matten.**  
Weitgehendste Garantie f. sichere u. guten Erfolg, billigstes Honorar; es empfiehlt sich Hauptkammerjäger **D. Citron, Sensburg.**

**2 junge Möpfe**  
zu verkaufen. Kawski, Kallinerstr. 4b

**Gute Bettfedern**  
9 Pfund für..... M 6.  
9 Pfund vorzüglich gute M 12.  
9 Pfund la. Halbdaunen M 15.  
9 Pfund la. Daunen... M 23.  
versendet portofrei gegen Nachnahme  
Das Bettfedern-Lager  
**Schliemann & Kähler**  
in Hamburg.

**4 neue Doppelfenster**  
billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Schlossermstr. Twelker. (6650)

**Drainröhren**  
bester Qualität bis 6" offerirt billigst  
**S. Bry, Thorn.**

Mein großes Lager  
**garnirter Damen- und Kinderhüte**  
sowie  
**Kapotten**  
verkaufe, um damit zu räumen, zu außer-gewöhnlich billigen Preisen.

**Bertha Löfler**  
verehel. Moses  
Nr. 9 Markt Nr. 9.

**Bettfedern**  
das Pfund 0,50, 0,60, 0,75, 1,00 Mt.  
Halbdaunen  
1,00, 1,25, 1,40, 1,75 Mt.,  
dieselben zarter  
1,75, 2,00, 2,50, 2,75, 3,00, 3,50 Mt.,  
Probefendungen von 10 Pfund gegen  
Nachnahme.

**Leute-Betten**  
100 cm br. 5,50, 120 cm br. 6,00, 6,50,  
7,50, 9,00-15,00 Mt.,  
**Herrschafts-Betten**  
von 20,00, 30,00, 40,00, 50,00-70,00 Mt.,  
Bettbezüge  
2,20, 2,60, 2,80, 3,10, 3,60, 4,00 Mt.,  
Bettlaken  
1,30, 1,60, 1,75, 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 Mt.

Einwand, Sandtücher,  
Tischtücher, Servietten, Gardinen,  
Stoppdecken und Tischentwürfe  
empfeht (5163)

**H. Czwiklinski.**  
Feste Preise! Feste Preise!  
**Fabrik = Kartoffeln**  
kauft unter vorheriger Demusterung ab  
Station (5875)  
**Albert Pitke, Thorn.**

**Vermietungen u. Pensionsanzeigen.**

Gesucht wird vom 1. Januar 1893 eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern und Küche in der Marienwerder- oder Oberthornerstraße.  
Meldung. bittlich unter Nr. 6682 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

**Zwei Familienwohnungen**  
hat von sogleich zu vermieten  
**Leopold Pinner.**

In meinem Hause, kleine Wühlstr., sind 1 Treppe hoch  
**zwei Wohnungen**  
von je 2 Stuben, Küche etc., Wasserleitung, Ausguss, Doppelfenster, von sofort zu vermieten.  
**H. Mehrlein.**

In unserm Hause Tabak- u. Bogenstraßen-Ecke sind in Partee 2 Läden und eine Wohnung mit Wasserleitung zu vermieten. Gebüder Pichert.

In neuerbauten Hause Trinkestr. 14 sind zwei kleine Wohnungen an ruhige Mieter abzugeben.

Zwei herrschaftliche Wohnungen auf Wunsch mit Herdofen sind preiswerth zu vermieten Schützstraße 3. Auskündigung Sommerfeld, C. A. G. Handel- und Kircher im Hause 1a 3 Tr.

**Eine Wohnung**  
mit 4 Stuben und Zubehör Alte Marktstr. 1 habe vom 1. April zu vermieten.  
**Gustav Kühn.**

2 H. Wohnungen zu vermieten bei Kawski, Kallinerstr. 4b

Auf dem Baasner'schen Hof, Marienwerderstraße 33 in eine große Werkstätte nebst Wohnhaus zu vermieten.  
Wöbl. Zimmer zu vermieten Oberthornerstraße 10. (6642)

**Damen** finden zur Niederkunft unter strengster Discretion Rath und gute Aufnahme bei Hebamme **Dietz, Prohubera, Potenerstr. 15.**

Ein Kaufmann will einen ihm zugesprochenen (6661)

**Knaben**  
4 Jahre alt, evangelisch, annehmbare Aeußere, an wohlhabende kinderlose Eheleute zum Eigenthum abzugeben. G. H. Meldungen sub B. 773 heßberg: Kaasenstein u. Vogler, A.-G., Berlin, Friedrichstrasse 190 an den betreffenden Kaufmann. (5661)

**Neujahrskarten**  
neueste Muster, billigste Preise.  
**Oscar Kaufmann**  
Buch-, Kunst-, Musikalien-Handlung.

**Neujahrskarten**  
fertigen in geschmackvoller Ausführung - 25 Stück zu 1 Mark - an  
**Jul. Lewandowski & Hering,**  
Graudenz.

**Pianinos**  
billigst  
empfeht  
**M. Kahle**  
Börgerstrasse 5

**Schachtmeister-Bücher**  
4 17 Bogen Lohndruck und 2 Bogen weiß Papier, fest gebunden, mit reichhaltiger u. Bleistiftlose, Preis 1 Mt. sind vorräthig in **Gustav Röhre's** Buchdruckerei in Graudenz.

**Wer?**  
sich als Mitspieler am Preuss. Orig.-Loos betheiligen will, melde sich u. Nr. 6664 a d. Exp. d. Ges. erb.

**Brennereiführer August Stiehler**  
der seiner Zeit in Gatten per F. hamsburg conditionirt, wird gebeten, in seinem eigenen Interesse seine genaue Adresse unt. Nr. 63-4 an die Exped. des „Wien in Wien“ einzuliefern.

**Tivoli-Theater.**  
Direction: J. Hoffmann.  
Sonntag, d. 25. Dezember. „Die Grille“.  
Montag, d. 26. Dezember. „Die wilde Madonna“. Große Gesangsposse in 3 Akten von Trepow Neul  
Dienstag, 27. Dezbr. „Die Großstadtluft“. Schwanz in 4 Akten von Oskar Blumenthal und Kappelburg.  
Mittwoch, 28. Dezbr. „Die berühmte Frau“. Lustspiel.

**Eisenbahn-Fahrplan v. 1. Okt. cr.**  
Abfahrt von Graudenz nach  
Rastowitz Jablonow  
6, 15 Bm 7, 37 Bm 5, 51 Bm 8, 30 Bm.  
9, 38 Bm 11, 08 Bm 9, 50 Bm 12, 58 Bm.  
12, 58 Bm 3, 16 Bm 3, 16 Bm 5, 28 Ab.  
8, 28 Ab. 7, 20 Ab. 8, 28 Ab. 8, 30 Ab.

Ankunft in Graudenz von  
Rastowitz Jablonow  
8, 28 Bm 9, 37 Bm 9, 49 Bm 9, 15 Bm.  
12, 58 Bm 5, 17 Ab. 12, 46 Bm 3, 11 Bm.  
4, 20 Bm 8, 12 Ab. 5, 19 Bm 8, 20 Ab.  
10, 46 Ab. 10, 21 Ab. 8, 12 Ab. 11, 46 Ab.

Heute 3 Blätter.

Weihnachten!

In tiefem Dunkel liegt die Welt begraben,
Von dichter Nebel Anstrom Dampf erfüllt,

Nun kam der Tag, den Wolken nicht verdunkeln
Und Frühlingsglanz durchsüßet hell die Nacht.

Sei mir gegrüßt, du Baum im feierliche,
Symbol des ewigen, immergrüner Baum!

Der Abend sang herab und ganz verborgen
Im tiefen Dunkel lag die weite Welt,

Nun steigt herauf der goldne Weihnachtsmorgen,
Von Licht und Liebe wunderbar erhellt.

Der Abend sang herab und ganz verborgen
Im tiefen Dunkel lag die weite Welt,

Nun steigt herauf der goldne Weihnachtsmorgen,
Von Licht und Liebe wunderbar erhellt.

Sei mir gegrüßt, du herrlichstes von allen,
Du hehrstes Fest, vom reinsten Glück durchflammt,

Da Tag der Liebe, die vom Himmel kammt,
Dich gab uns Gott, „der Welt ein Wohlgefallen!“

Der Abend sang herab und ganz verborgen
Im tiefen Dunkel lag die weite Welt,

Nun steigt herauf der goldne Weihnachtsmorgen,
Von Licht und Liebe wunderbar erhellt.

Sei mir gegrüßt, du herrlichstes von allen,
Du hehrstes Fest, vom reinsten Glück durchflammt,

Da Tag der Liebe, die vom Himmel kammt,
Dich gab uns Gott, „der Welt ein Wohlgefallen!“

Der Abend sang herab und ganz verborgen
Im tiefen Dunkel lag die weite Welt,

erst in rothe verwandeln müssen, wie viel schwarze Muffen in
weiße, ehe dem Geschmack der Beschenkten Genüge gethan ist.

Zu einer eigenartigen Gruppe von Geschenken gehören
die gestickten Pantoffeln, auf die mein Freund Fritz mit un-

Was so um Weihnachten gesunkert und gehandelt wird!
Die ehrwürdigsten Männer scheinen vor den faulsten Aus-

Aber wenn es irgend einen frommen Betrug giebt, dann
ist es der, der in diesen Tagen geübt wird.

Die Elementarlehrer, Wittwen- und Waisen-
kassen für den Regierungsbereich Marienwerder hatte

Die Hoffmannsche Theatergesellschaft, welche
morgen mit der Birch-Pfefferischen „Grille“ im Tivoli einen

Zur Feier des Neujahrstages veranstalten am 1.
Januar 93, Uhr früh die Kapelle des 141. Infanterie-

Der Amtsgerichtsassistent und Dolmetscher Javorstki
in Carthaus ist zum Sekretär und Dolmetscher bei dem Amts-

Dem Oberpostdirektions-Sekretär Brenke in Königsberg
ist der Titel Rechnungsrat verliehen worden.

[Militärisches.] Schmidmann gen. v. Wutheow,
Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 43, von seinem Kommande zur Dienstleistung

o Saubert, 23. Januar. Gestern ist die in Chotischow
belegene, dem Holzhandlcr Wagner-Neuendorf gehörige Schneide-

o Kolberg, 20. Dezember. Der Schuhmachermeister Kruschka
feierte heute mit seiner Gattin in förplicher und geistiger Freude

o Stettin, 19. Dezember. In der Nachbarstadt Bredow wurde
gestern die neuerbaute Matthäuskirche feierlich eingeweiht.

das Feld-Regt. Nr. 22 verlegt. Rabenau, Sek.-Lt. vom
Feld-Regt. Nr. 17, zum Pr.-Lt., vorläufig ohne Patent, be-

das Feld-Regt. Nr. 22 verlegt. Rabenau, Sek.-Lt. vom
Feld-Regt. Nr. 17, zum Pr.-Lt., vorläufig ohne Patent, be-

R. K. Gylke, 23. Dezember. Heute am 23. d. Mts.
Nachmittag gegen 1/2 12 Uhr entstand auf dem, dem Ritterguts-

Culmsee, 23. Dezember. In der Zuckerfabrik Culmsee ist
gestern die Campagne beendet worden.

Marienwerder, 23. Dezember. Heute Nachmittag hat
in der Aula des Gymnasiums die Weihnachtsgesamtheit der

J. Saugis, 23. Dezember. Danzig ist dem westpreussischen
Städteverband beigetreten und wird bereits den im nächsten Monate

H. Memel, 22. Dezember. Eine gute Weihnachtsfreude ist
den hiesigen Steuerzahlern durch die Stadtverordnetenversammlung

o Saubert, 23. Januar. Gestern ist die in Chotischow
belegene, dem Holzhandlcr Wagner-Neuendorf gehörige Schneide-

o Kolberg, 20. Dezember. Der Schuhmachermeister Kruschka
feierte heute mit seiner Gattin in förplicher und geistiger Freude

o Stettin, 19. Dezember. In der Nachbarstadt Bredow wurde
gestern die neuerbaute Matthäuskirche feierlich eingeweiht.

o Stettin, 19. Dezember. In der Nachbarstadt Bredow wurde
gestern die neuerbaute Matthäuskirche feierlich eingeweiht.

o Stettin, 19. Dezember. In der Nachbarstadt Bredow wurde
gestern die neuerbaute Matthäuskirche feierlich eingeweiht.













Nur baare Geldgewinne! Haupttreffer MK. 90000, 40000 etc.  
**VII. Weseler Geld-Lotterie** Originalloose Mk. 3, 1/2 Anth. Mk. 1.75, 1/4 Mk. 1.  
 Ziehung am 7. Januar 1893. Liste und Porto 30 Pf. extra, empfiehlt  
 Georg Joseph, Berlin C., Grünstr. 2. Telegr.-Adr.: Dukatenmann

**Tab. Fabrikkartoffeln**  
 kauft zu höchsten Preisen bei sofortiger resp. Januar-Lieferung.  
 (6552) **W. Fabian, Bromberg.**

**145000 Abonnenten!!**  
 d. h. eine so große Auflage, wie sie noch keine andere deutsche Zeitung jemals erlangt hat, besitzt die täglich in 8 gr. Folio-Seiten erscheinende liberale  
**Berliner Morgen-Zeitung**  
 nebst „Täglichem Familienblatt“ mit vorzüglichen Erzählungen. Im nächsten Vierteljahr erscheint:  
**E. von Wald-Zedwitz: „Wer steigt?“**  
 ein großer spannender Roman aus der Gegenwart.  
 Der großartige Erfolg der „Berliner Morgen-Zeitung“ beweist, daß dieselbe alle berechtigten Ansprüche an eine vollständige, sorgfältig redigirte Zeitung befriedigt — trotz des enorm billigen Abonnementspreises von nur  
**— 1 Mark vierteljährlich —**  
 Man abonniert bei allen Postanstalten oder dem Landbriefträger. Probenummern gratis d. h. „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW.

**Illustrierte Zeitung für Mode und Handarbeiten.**

**Die elegante Mode**  
 Herausgegeben von der Redaction des „Bazar“.  
**Preis vierteljährlich nur 1 1/2 Mark.**  
 Monatlich erscheinen 2 Nummern.  
 Jede Nummer bringt Schnittmuster in natürlicher Größe.  
**Colorirte Stahlstich-Modenbilder.**  
 Man abonniert bei allen Postanstalten und Buchhandlungen für 1 1/2 Mark vierteljährlich.

Nur baare Gewinne.  
**Weseler Geld-Lotterie.**  
 Hauptgewinne: Mark 90000, 40000 etc.  
 2888 Geldgewinne, Mark 422 300.  
 Ziehung am 7. Januar 1893.  
 Originalloose Mk. 3. Anthelle 1/2 1.75 Mk., 1/4 90 Pf.  
 1/4 1 Mk., 1/8 16 Mk., 1/16 9 Mk.  
 Berlin W., Unter den Linden 3.  
**Leo Joseph, Neubrandenburg.**  
 Reichsbank-Giro-Conto.

VII. Weseler Geld-Lotterie

Gewinne:	Zahl	Summe
1 zu 90000 = 90000 M.	1	90000
1 „ 40000 = 40000 „	1	40000
1 „ 10000 = 10000 „	1	10000
1 „ 7300 = 7300 „	1	7300
2 „ 5000 = 10000 „	2	10000
4 „ 3000 = 12000 „	4	12000
8 „ 2000 = 16000 „	8	16000
10 „ 1000 = 10000 „	10	10000
20 „ 500 = 10000 „	20	10000
40 „ 300 = 12000 „	40	12000
300 „ 100 = 30000 „	300	30000
500 „ 50 = 25000 „	500	25000
1000 „ 40 = 40000 „	1000	40000
1000 „ 30 = 30000 „	1000	30000

Ausschließlich Geldgewinne ohne Abzug zahlbar.  
 Loose à 3 Mark mit deutschem Reichsstempel versehen, empfiehlt  
**Carl Heintze**  
 Berlin W., Unter den Linden 3.  
 Für Porto und Gewinnliste sind 30 Pf. beizufügen.  
 Versand der Loose auch unter Nachnahme. 2888 Gewinne = 342300 M.  
 Zu haben in Graudenz bei **Gustav Kaufmann**, Kirchenstr. 13.

**Grosse Weseler Geld-Lotterie**  
 Ziehung unbedingt 7. Januar 1893.  
 Hauptgewinn: 90000, 40000, 10000 etc. Mk.  
 Original - Loose a 3 Mk. Porto und Liste 30 Pf.  
 Anthelle 1/2 1.75, 1/4 1, 1/8 17, 1/16 9 Mark.)  
 Bethheiligung an 100 Nummern  
 100/100 4 Mark, 100/50 8 Mk., 100/25 16 Mk.  
 zwei Ziehungen  
 I. Ziehung 17. Januar 93.  
 Originallose a 1 Mk., II Loose 10 Mark. Porto u. Liste 30 Pf.  
**M. Fraenkel jr.** Berlin, Friedrichstrasse 30.

**Zartesten Teint**  
 verleiht die hochfeine, neutrale  
**Toiletten-Seife**  
 aus der Parf.- u. Löwenapothek von  
**K. Krawczynski, Stargard i. P.**  
 42 Stück (1 Polipack) franco 10 Mk.

**Husten-Heil**  
 von **E. Übermann**, Dresden, ist  
 das einzig beste diätetische Gemüsmittel  
 bei Husten und Heiserkeit. Zu haben  
 bei den Herren **Fritz Kyser, Paul  
 Schirmacher** und **Jul. Wer-  
 nicke** in Graudenz. (643)

**Berliner Tageblatt**  
 und Handels-Zeitung nebst seinen  
 4 werthvollen Beiblättern: illust. Wochblatt  
 „U.L.K.“, illustirtes belletr. Sonntagsblatt  
 „Deutsche Lesehalle“, feuilleton. Beiblatt:  
 „Der Zeitgeist“ und „Mittheilungen über  
 Landwirtschaft, Gartenbau und Haus-  
 wirtschaft.“  
 Durch seinen reichen, alle Bereiche des öffent-  
 lichen Lebens umfassenden, gebieterischen Inhalt,  
 sowie durch rasche und zuverlässige Berichts-  
 erstattung hat sich das „Berliner Tageblatt“ die  
 besondere Gunst der  
**gebildeten Gesellschaftskreise**  
 erworben. Unter Mitarbeiterschaft gebildeter  
 Fachschriftsteller auf allen Hauptgebieten,  
 als Theater, Musik, Litteratur, Kunst,  
 Naturwissenschaften, Zeitkunde etc. er-  
 scheinen regelmäßig  
**werthvolle Original-Feuilletons**  
 welche vom gebildeten Publikum be-  
 sonders geschätzt werden. Bei dem ausgedehnten  
 Leserkreise in Deutschland und im Auslande  
 ist das „Berliner Tageblatt“ die am weitesten  
 verbreitete  
**große deutsche Zeitung.**  
 Das „Berliner Tageblatt“ entspricht aber auch  
 den strengsten Anforderungen, welche man an  
 ein solches Organ zu stellen berechtigt ist, in  
 vollem Maße.  
 Das tägliche Feuilleton bringt Original-Romane  
 der hervorragendsten Autoren; so erscheint gegen-  
 wärtig das neueste Werk  
**Friedrich Spielhagen's**  
**„Sonntagskind“**  
 dessen Abdruck im Januar beendet wird. Die  
 neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den  
 bis zum Quartalswechsel bereits erschienenen  
 Theil dieses hochbedeutenden Werkes  
**kostenfrei nachgeliefert.**  
 Dann folgt eine höchst spannende Erzählung von  
**Ludwig Habicht:**  
**„Das Testament des Herzogs.“**

**Abonnements** auf das täglich 2mal in  
 einer Morgen- und Abends-  
 ausgabe erscheinende „Berliner Tageblatt“ nehmen alle  
 Postanstalten des Deutschen Reiches für 5 Mark  
 25 Pf. vierteljährlich entgegen.

**Annoncen** kosten trotz der großen Verbreitung  
 nur 50 Pf. pro Zeile. Probe-  
 Nummern mit allen Separat-Beiblättern versendet  
 franco auf Wunsch die Expedition des „Berliner  
 Tageblatt“, Berlin SW.

**Bromberger Tageblatt**  
 mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“.  
 Erscheint täglich im Umfange von 2-4 Bogen.  
 Abonnementspreis bei den kaiserlichen Postanstalten vierteljährlich 3 Mark. Anzeigenpreis für die sechs gespaltene Petitzeile 15 Pf., im Reklamenthail 30 Pf.  
 Das „Bromberger Tageblatt“ zählt zu den am weitesten verbreiteten Zeitungen unseres Ostens, indem es nicht nur in der Provinz Posen, sondern zugleich in Westpreussen, Ostbrandenburg und Hinterpommern, in Stadt und Land gleich gern und gleich viel gelesen wird. Diesen hervorragenden Platz in der öffentlichen Meinung hat es sich dadurch gesichert, dass es einen durchaus gemäßigten und unabhängigen Konservativismus mit der freien, aufgeklärten Bildung, Humanität und Duldsamkeit unseres Jahrhunderts verbindet. Mit seiner reichhaltigen Behandlung der politischen, volkswirtschaftlichen, provinziellen und lokalen Theile ersetzt das „Bromberger Tageblatt“ vollständig eine Berliner Zeitung und ergänzt sie durch die sorgfältige Berücksichtigung unserer ostdeutschen Verhältnisse. Sein Feuilleton bringt spannende Romane und Novellen von hervorragenden Schriftstellern. Der reichhaltige Handelstheil bringt u. A. tägliche Telegramme der Berliner, Danziger, Königsberger und Magdeburger Borse.  
 Das „Bromberger Tageblatt“ ist Insertionsorgan der Behörden sowie der landwirthschaftlichen, industriellen und kaufmännischen Kreise der östlichen Provinzen und bietet in den Rubriken Offene Stellen, Stellen-gesuche, An- und Verkäufe ein billiges und wirksames Verkehrsmittel des Angebotes und der Nachfrage.  
 Probenummern versendet jederzeit gratis und franko die  
**Geschäftsstelle des „Bromberger Tageblatt.“**  
 NB. Mit der Mittwochs-Beilage „Bromberger Lustige Blätter“ kostet das „Bromberger Tageblatt“ bei allen kaiserlichen Postanstalten viertel-jährlich Mark 3,50, ohne diese Beilage nur Mark 3,00.

**Neujahrs-Karten**  
 einfache und hochelegant ausgestattete, in ein- und mehr-  
 farbigen Druck, mit Aufdruck der Namens-Unterschrift  
 liefern wir zu folgenden Preisen:  
 25 Stk. mit Couverts, je nach Ausstattung, von Mk. 1,25— 6,00  
 50 „ „ „ „ „ „ „ „ 1,65— 8,00  
 75 „ „ „ „ „ „ „ „ 2,10— 10,00  
 100 „ „ „ „ „ „ „ „ 2,50— 12,00  
 Musterversendungen zur Ansicht an Jedermann postfrei.  
**Gustav Röthe's Buchdruckerei**  
 Graudenz.

Bitte nur ein Versuch!  
**Cognac**  
**Dumercier-Fils, Champagne,**  
 1/2 Str.-Fl. für 5 Mark 20 Pfennig  
 franco gegen Nachnahme. Bei Bahn-  
 bezügen Vorzugspreise.  
**A. Schütze, Importhaus,**  
 Trachenberg i. Schl.  
 Kömmlische medizinische (6842m)  
**Gummi-Waaren.**  
**J. Kantorowicz, Berlin N. 28,**  
 Arkonaplatz. — Preisliste gratis.

**Asthma**  
 ist heilbar. Prospekt gratis. Chem.  
 Fabrik Falkenberg-Grünau bei Berlin.  
**Spezialarzt Dr. med. Moyer**  
 Berlin, Leipzigerstraße 91,  
 heilt alle Arten von äußer., Unter-  
 leibs-, Frauen- u. Hautkrankheiten,  
 selbst in den hartnäckigsten Fällen,  
 gründlich u. schnell. Sprechstunden  
 von 11-2 Vorm., 4-6 Nachm.  
 Auswärtige brieflich.

Die in Marienwerder täglich erscheinenden  
**Neuen Westpr. Mittheilungen**  
 (6622)  
 bekanntlich ein Blatt, das an Reichthum und sorgfältiger Bearbeitung des Inhalts, sowie Schnelligkeit der Berichterstattung bei gemeinverständlicher Sprache von keiner Provinzialzeitung übertroffen wird, eröffnen mit dem 1. Januar ein neues Abonnement.  
 Der Leser findet in den „N. W. M.“ eine erschöpfende Darstellung der politischen Ereignisse, telegraphische Depeschen über alles Wichtigere, was in der Welt passiert, einen reichhaltigen localen Theil und in einer großen Zahl vermischter Notizen viel des Interessanten aus allen Gebieten. Zahlreiche Provinzial-Correspondenzen unterrichten über alle wichtigeren Vorfälle in Ost-, Westpreußen und den angrenzenden Länderstrichen. Eine aufmerksame Sichtung aller Nachrichten sorgt zugleich dafür, daß die Freunde des Blattes nicht durch verflochtenen Redeflahm ermüdet werden. Klar, kurz und fesselnd ist die Diction dieser Zeitung. Von anerkanntem Werth für den Landmann, Gewerbetreibenden und die sorgende Hausfrau ist die Gratis-Beilage „Der praktische Rathgeber“, und außerordentlich beliebt die „Original-Unterhaltungsblätter“, in welchem 3 neue hochspannende Erzählungen veröffentlicht werden. Für das neue Quartal sind wieder mehrere äußerst fesselnde Romane erworben worden.  
 Abonnements auf die „N. W. M.“ nehmen alle Postanstalten zum Preise von 1,80 Mark pro Vierteljahr entgegen. Inzerate pro 5 gespaltene Zeile 12 Pf., für Auftraggeber außerhalb der Provinz Westpreußen 15 Pf.  
**Expedition der „Neuen Westpr. Mittheilungen“.**

Sehr schöne  
**schlesische Zwiebeln**  
 der Str. zu 7 Mark, versendet gegen  
 Nachnahme **Moritz Kallisk, Thorn**

**Einladung zum Abonnement**  
 auf die  
**Thorner Presse.**  
 Politische Richtung: konservativ.  
 Ausgabe wöchentlich sechs Mal, am  
 Wochenschluß mit einer  
 „Illustrierten Beilage“.  
 Abonnementspreis 2 Mark für ein  
 Vierteljahr.  
 Probenummern auf Verlangen  
 kostenfrei.  
**Expedition der Thorner Presse**  
 Thorn, Katharinenstraße 1.

**Junge Leute**  
denen an einer schnellen und gründlichen kaufmännischen Ausbildung in  
**BUCHFÜHRUNG**  
und allen Kontorarbeiten gelegen ist, können sich die erforderlichen kaufmännischen Kenntnisse in längstens 3 Monaten in meinem Kontor unter meiner Aufsicht aneignen. Schon viele sind dadurch zu guter dauernder Stellung gelangt.  
Verlangen Sie  
**Institutsnachrichten grat.**  
**Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut.**  
Otto Siede, Elbing.  
Kaufmann, gerichtlicher Bücher-Revisor, vereidigter Sachverständiger für die kaufmännische Buchführung.

Anmeldungen von Schülerinnen für die  
**Hochschule in Danzig**  
pro I. Quartal 1893 werden jetzt vorst. Graben 62 daselbst entgegen genommen.  
Für 1. Abth. monatlich 25 Mk., für 2. Abth. monatlich 10 Mk. (6523)

**König Wpr.**  
Ich habe mich hier selbst als (6572)  
**Arzt**  
niedergelassen.  
**Abraham,**  
prakt. Arzt etc.,  
Schlochaustr. 56, 1 Tr.

**50% unterm Ladenpreis**  
direkt ab Fabrik offerirt zu Engrospreisen, unt. Ander. nachst. Sorten  
**tadellos feiner Cigarren.**  
Palma Cigarillo 100 St. 2,10 Mk. rein  
Perla N. Facon 100 " 2,50 " über-  
Distinguid. gr. F. 100 " 3,30 " seichliche  
Blad Friars " 100 " 3,60 " Tabate  
Valentine " 100 " 4,50 " Feinste  
Importa " 100 " 5,20 " Qualit-  
Gazetta " 100 " 6,- " täts-  
Flor de Tabacos 100 " 7,50 " Tabate  
Wilhelmina " 100 " 8,10 " Tabate  
Flor de Cabanas 100 " 10,-  
Rauchtabake zu 80, 40, 60, 70, 80,  
100, 120, 180, 140, 150, 160—300 P. p. Pfd.  
Versand geg. Nachn. od. Voreinsend.  
**Paul Klostermann,**  
Lüdinghausen,  
Tabak- und Cigarren-Fabrik,  
Gegründet 1869.

**Grosse silberne Denkmünze**  
für das deutsche Landwirtschaftsgesellschaft.  
KÖNIGSBERG, PR. 1892.



**Viehfutter**  
Schnelldämpfer  
PATENT VENTZKI  
überreicht in Leistung  
begiemer Handhabung  
und BILLIGKEIT.  
**Prospecte**  
GRATIS IN FRANCO.

**LICENZ-INHABER:**  
**GLOGOWSKI & SOHN**  
INOWRAZLAW,  
PROVINZ POSEN.

**Pianos, von 380 Mk. an**  
Ohne Anzahl a 15 Mk. monatlich  
kostenfreie 4 wöch. Probeseud.  
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

**3 Mtr. blauen oder schwarzen**  
**Cheviot**  
mit Anzug für 8 Mark versendet  
franko gegen vorherige Einzahlung des  
Betrages oder Nachnahme. (6476)  
**Die Deutsche Compagnie**  
Berlin, Drantenstraße 40/41.  
Spezialität seit 1861.  
**Ziegelmaschinen.**  
L. Schmelzer, Magdeburg.

**Victor Mushack, Bankgeschäft**  
Berlin W., Kronenstr. 56, I. Etage.  
Sorgfältige Vermittlung der soliden Kapital-Anlage und Kapital-Verwaltung. | Constanter Ausführung von Zeit- und Prämien-Geschäften.  
Reichsbank-Giro-Conto — Lombard- und Disconto-Geschäft.

**Landwirtschaftliches Bankinstitut**  
**Albert Weitz, Berlin W.,**  
Nollendorfsplatz 7 u. Centralviehhof, Zimmer Nr. 39/40.  
Bank- und Getvieh-Kommissions-Geschäft.  
Lieferung auch bayerische Ochsen zur Arbeit und zur Mast, besorgen auf hies. Centralviehhof den kommissionarischen Ankauf manerer Hammel zur Mast, Geschäftsbekundung, u. Fettviehberichte stehen auf Wunsch zur Verfügung. Fernsprech-Anschluss Amt VI, Nr. 655. (5963m)  
Telegramm-Adresse: Landwirthsbank Weitz, Berlin.

**Winterkur in der Wasserheilanstalt**  
**Königsbrunn bei Königstein (Sächs. Schweiz).**  
Gezügelter Lage. Diätet. Kuren. Kohlenäure-Bäder.  
**Dr. Wittgenstein.** — Prospekt gratis. — **Dr. Putzar.**

**BAU-GESCHÄFT**  
Technisches Bureau  
**H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz.**  
Fernsprecher 33. — Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Rehdenerstrasse 11.

Dacheindeckungen in Schiefer, Pfannen, Holzeement- und Dachpappe, Lieferung und Verlegung von Parquett und Stabfußböden, Asphaltierung von Fundamenten, Brücken, Straßen, Höfen und Rännen jeder Art übernehmen unter langjähriger Garantie. (8361)  
**Gebr. Pichert,**  
Thorn, Graudenz, Culmsee.

**ADALBERT SCHMIDT**  
  
**OSTERODE & ALLENSTEIN**  
Jetzt wieder vorrätig:  
**Spiral-Trommel**

**Dampf-Dreschmaschinen**  
  
**Expansion-Hochdruck-Lokomobilen**  
auf ausziehbarer Kesseln.  
**Spiral-Göpel-dreschmaschinen**  
in allen Größen.  
Vorzüge der Spiral-Dreschtrommel:  
Größte Leistung, leichtester Gang und absoluter Reindruck.  
Cataloge gratis.

**Maschinenfabrik A. Horstmann,**  
Preuss. Stargard.  
Vollständige Einrichtungen von Molkereien für jeden Betrieb nach bewährtem System,  
Molereimaschinen, Alpha-Separatoren, Handcentrifugen,  
Dampfmaschinen, Dampfessel, Pumpen stets auf Lager.

**Feuerbüchsen**  
für Locomobilen jeder Größe, sowie alle sonstigen Kesselschmiedearbeiten, wie Reservoirs, eiserne Wasser- und Jauchewagen, Feuerkufen etc. etc.  
Ferner:  
**Transmissions-Anlagen**  
fertigen zu soliden Preisen  
**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**  
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

**7. Weseler Geld-Lotterie.**  
Ziehung am 7. Januar 1893.  
1. Hauptgewinn: 90 000, 2. Hauptgewinn 40 000 Mark in Bar.  
Originallosse a 3 Mk., 1/2 1,75 Mk., 1/4 1 Mk. Porto und Liste 50 Pf. extra.  
Briefmarken und Coupons nehme an Zahlung. (5347)  
**H. Graff, Lotterie-Bank, Charlottenburg.**  
Reichsbank-Giro-Konto. Telegr.-Adresse: Lotteriegroß, Charlottenburg.

**Niederlage**  
von  
**Astrachaner Perl-Caviar.**  
Lebende Hummer, frische Austern, Ostender Seezungen, Steinbutten, frischen Lachs, Gänseleber-Pasteten, Familien-Pasteten, Böhmisches Tafelbrot, gemästete Puten, Hamburger Rükken, fette Gänse und Enten, Hasen (auch gespickt), Rehbraten, Rehkeulen, ital. Blumenkohl, Teltower Rübchen, Maronen, Sporto-Zwiebeln (5336) empf. ht  
**Danzig, Zoppot,**  
**Langenm. 33/34. A. Fast** Seestraße Nr. 55.  
Gegründet 1846. Fernsprecher 139.  
Versandt nach außerhalb prompt.

**Wichtig für sparame Hausfrauen!**  
Berücksichtigung gegen 20 Pf. in Briefmarken portofrei.  
**Kurtzig & Segall's Ersparnis-Kaffee,**  
vorzögl. Kaffee-Ertrag; wohlschmeckend, billig, gebrauchsfertig. Probeseud. 10 Pfundpack. M. 4,50, 5 Pfundpack. M. 2,50. Emball. u. Porto frei.  
**Kurtzig & Segall,**  
Dampf-Kaffeeurrogat-Fabrik, Inowrazlaw, Nabr. Bromberg.

**Th. Wulff, Ingenieur,**  
technisches Geschäft, Bromberg, liefert:  
**Grob'sche Patent-Petroleum-Motoren.**  
Arbeiten mit gewöhnlichem Lampenpetroleum, gebrauchen per Stunde und Pferdekraft 0,4—0,6 Liter, sind daher wie die statistischen Aufstellungen und Versuche des Königl. Reg.-Baumeisters Classen ergaben, in Betrieb und Anlage fast um die Hälfte billiger, als die besten seither existirenden Kraftmaschinen. Lieferung fertig montirt, keine Wasser- und Kohlentransporte (Volumen), keine Pferdequäler (Rohwerk), keine Rauchbelästigung und absoluter Auschluss von Explosionen und Feuergefahr, keine behördliche Concession. Billigste Anschaffung und in allen Etagen aufstellbar. Preise und große Zahl empfehlender Atteste von Ausführungen zur Disposition. (3780)

**Keine kalten Füße mehr!**  
Wichtig für Alle, welche im Freien oder in ungeheizten Räumen sich aufzuhalten genöthigt sind.  
Heizbare Einlagen in Schuhwerk zum Warmhalten der Füße. Durch Patent-Urkunde Nr. 59404 gesetzlich geschützt.  
**Preis für 1 Paar Einlagen Mk. 5.00.**  
Probepaare nebst Gebrauchsanweisung sowie alleiniger Bezug durch das General-Dépôt für Deutschland bei  
**H. Meyer, Berlin C., Neue Friedrichstr. 79a, I. Treppe.**  
Bei schriftlicher Bestellung muss die Fußlänge angegeben werden! Versand nur gegen Nachnahme!

**Tapeten**  
kauft man am billigsten bei (1369)  
**E. Lessoneck.**  
**Pferdedecken**  
garantirt reinwollene, mit schöner Kante, 145x170 cm gross, grau Mark 4,00, erbsgelb Mk. 5,00 (jede Decke wiegt 2 1/2 Pfund), versendet gegen Kasse oder Nachnahme  
**Carl Mallon, Thorn**  
Tuchhandlung, gegr. 1839.  
Ein 3 Monate gebrauchter  
**Omnibus**  
zu Post- und Privatweden, steht zum Verkauf bei (6415)  
**R. Lehmann, Czerst Wpr.**

**Neue Pianinos 350 Mk.**  
neukreisartig, stärkste Eisenconstr., Ausstattung in schwarz Ebenholz oder rich Nussbaumholz, größte Tonfülle, dauerhaft, Eisenbeinclaviatur, 7 volle Octaven, 10jähr. schriftl. Garantie. Cataloge grat.  
**T. Trautwein'sche Pianofortefabrik.**  
Gegründet 1820. Berlin, Leipzigerstr. 119.

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
LEICHT LÖSLICHES CACAO-POUVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Billigste Bezugsquelle für  
**Teppiche**  
fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare, a 5, 6, 8, 10 bis 100 Mk. Pracht-Kataloge buntfarbig illustriert gratis.  
**Teppich-Fabrik Emil Lefevre, Berlin S.,**  
Fabrik Emil Lefevre, Oranienstr. 158.  
Das westbekannteste  
**Bettfedernfabrik.**  
Lager von Gustav Lustig, Berlin, Prinzenstr. 46 versend. geg. Nachn. (nicht unt. 10 Mk.) garantirt neue vorzügl. füllende Bettfedern, Pfund 55 Pf., Halbdaunen, das Pfd. Mk. 1,25, b. weiße Halbdaunen, das Pfd. Mk. 1,75, vorzügl. Daunen, das Pfd. Mk. 2,85. Von diesen Daunen genügt ein 3 Pfund zum größten Oberbett, Verpackung wird nicht berechnet.

Bei jeder Jahreszeit in jedem Haushalt!  
**Voigts Lederfett**  
das anerkannt beste zum täglichen Einfeilen des Schuhwerks. Nur acht zu haben in Dosen v. 12—70 Pfg., sowie lose in den mit Plakaten versehenen Handlungen, doch achte man genau auf Etiquette u. Firma Th. Voigt Wärsburg, ver-lange überall!  
**Voigts Lederfett**  
und weise jede Nachahmung zurück.  
**Voigt's Lederfett**  
ausgewogen und in Blechdosen, zu Fabrikpreisen, empfiehlt das General-Depot für Graudenz, Drogenhandlung von  
**Fritz Kyser.**

Mittwoch,  
Erstein täglich Expedition, Infectionspreis: Stellensuchen, Verantwörtlich für beide in Graudenz, Brief-Adresse:  
Es i  
den „Gesellig“ Die Postart in Ansprüche Kästen Lese auf den Gesel denks rather 1893 schlen Der „G der Zeit sich gerecht zu N dem Lef treues Bild Kurze un ständliche Ne durch Extrab Ostprovinz sowie gemei anderen U Inhalt des  
Im Bri auf Rechts- Das „F den Lesern d und Führer Der „G lands vtertef bringen läst: Bei groß Bearbeitung billigte, Zeitung der 21000 Der An Behörden u Erfolg benut  
Der Pa Kollegium“, feste darbrac und sagte, w und religiöse Gerannaher droßliche Anz nur durch d Wünten.  
Herr M. artikel, der f Wir m der Bergau halten. Heu Mann, feim festet der G Frohe Weib Herzen der stätten der seit bemüht schöne Ben lohnen, der Wildthätig würdigen V Brüder den auf unsere unsere heill uns abhäu liebevolles offen; auf Mensch ein Die G banken und dann i wäre die 2 Verheiligung — Friebe Familien i Lande, Frei Geben wir ganz von werthung b einander w Begriffen e Heute, Zuständen Best einläu enstes We werden, w Dasein im den Wille